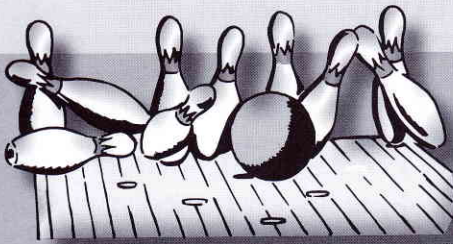




*Der Vorstand der
Keglervereinigung im
Jubiläumsjahr*



50 Jahre Keglervereinigung Koblenz-Horchheim

Kaum war das „Super-Jubiläumsjahr“ 2008, über welches Sie sich auf Seite 15 des Kirmes-Magazins nochmals einen Überblick verschaffen können, mit nicht weniger als sieben Vereinsjubiläen im Ort abgelaufen, da stand auch schon die nächste Feierstunde eines Horchheimer Vereins in 2009 zu Buche: Die hiesigen Freunde des Kegelsports hatten am 22. März ihren großen Festtag und konnten auf ein halbes Jahrhundert interne Geschichte und Erfolge zurückblicken. Alle Achtung davor, oder besser noch im Branchenjargon: Alle Neune!

Am 22. März 1959, 75 Jahre nach der Gründung des „Kegelverbandes von Rhein und Ruhr“ in Krefeld, beschloss eine 12-köpfige Sonntagmorgen-Stammtischrunde im Horchheimer Turnerheim, einen Kegelklub zu gründen. Eine Satzung war bereits vorbereitet, und mit den Unterschriften der Gründer wurde der Kegelklub „Haarscharf“ ins Leben gerufen. Die ersten Klubmeisterschaften wurden im August desselben Jahres ausgetragen. 1966 brachte dann im Klubleben der „Haarscharfen“ einschneidende Änderungen, als sie dem Landesfachverband Kegeln beitraten. Nun musste eine neue Satzung erarbeitet werden, die vom

Sportbund Rheinland am 19. April 1967 genehmigt wurde. Fortan war der Kegelklub als Verein dem Sportbund Rheinland angegliedert.

Der Sportkegelbetrieb wurde in der Saison 1966/67 aufgenommen. Am 8. Oktober 1966 wurde das erste Meisterschaftsspiel ausgetragen. Das Sportkegeln in Horchheim wurde durch die Erfolge der „Haarscharfen“ immer populärer, sodass sich im Januar 1968 die „Haarscharfen“ und die „Lustigen Jungs“ zur Keglervereinigung Koblenz-Horchheim zusammenschlossen. Seitdem wurden die Ligenspiele auf der neuen Zweibahnanlage im Hause „Koppelstein“ zwischen Oberlahnstein und Braubach bestritten. 1970 wechselte man

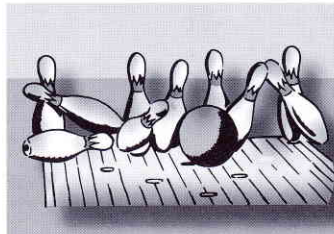
schließlich auf die ebenfalls neu erbaute Zweibahnanlage in der Horchheimer Gaststätte „Metro“. 1981 verließ die Keglervereinigung auch diese Anlage, auf der man aufgrund der ungewöhnlichen Heimstärke in ganz Rheinland-Pfalz gefürchtet war, und zog endlich in die langersehnte neue Sporthalle in der Erbenstraße.

Diesem Umzug ging jedoch ein über 10 Jahre dauernder „Kampf“ voraus. Bereits im Januar 1970 wurde der Antrag an die Stadt Koblenz gestellt, die geplante Horchheimer Bezirkssportanlage um eine Doppelbahnanlage für die Koblenzer Sportkegler zu erweitern. Dem Antrag wurde zwar stattgegeben, doch erst 1974 konnte auf einer Ortsverbandversammlung mit Genugtuung festgestellt werden, dass die Mittel für die Errichtung der Anlage von der Stadt im Haushalt 1976/77 eingeplant waren. Im selben Jahr beantragten die Horchheimer Sportkegler, die geplante Kegelanlage von zwei auf vier Bahnen zu erweitern. Anfang 1975 schienen alle Hoffnungen zu platzen. Für den Asterstein wurde eine große Sportanlage geplant, die auch den Bedarf der Horchheimer Sportvereine decken sollte. Auf dem bisher für die Bezirkssportanlage Horchheim vorgesehenen Gelände war nun der Bau



einer Tennishalle plötzlich in der Debatte. Dieser Plan kam jedoch nicht zur Ausführung, und anlässlich einer Bürgerversammlung versprach man den Horchheimern, dass die Sporthalle Erbenstraße im Doppelhaushalt 1978/79 in Angriff genommen werde, wenn eine 40%-ige Bezuschussung durch das Land Rheinland-Pfalz erfolge. Diese wurde natürlich nicht genehmigt, und somit zerplatzte der große Traum wie eine Seifenblase!

Anfang 1978 sanken schließlich alle Hoffnungen, jemals in Horchheim auf einer Vierbahnanlage kegeln zu können: Im Koblenzer Rathaus wurden die Pläne für das Sportleistungszentrum Oberwerth vorgestellt! In mehreren Gesprächen mit dem damals amtierenden Oberbürgermeister Willi Hörter konnte dieser von der Notwendigkeit der Horchheimer Sporthalle überzeugt werden. Er sagte daraufhin zu, sich persönlich im politischen Mainz für den langersehten Traum, den nicht nur die Kegler verfolgten, einzusetzen. Und er hielt Wort! Ende 1978



50 Jahre Keglervereinigung Koblenz-Horchheim

kam das „OK“ aus der Landeshauptstadt, der erste Spatenstich erfolgte am 12.11.1979. Von nun an wick der damalige 1. Vorsitzende der Sportkegler, Fritz Zehe, nicht mehr von der Baustelle, machte den Planern und Ausführenden der Kegelhalle die besonderen und unbedingt notwendigen Erfordernisse einer derartigen Anlage deutlich und stand stets zur Verfügung. Am 12. September 1981 war es dann endlich soweit, es wurden die ersten Kugeln auf der neuen Vierbahnanlage geworfen.

Schon zum Ende der Saison 1981/82 konnte die Keglervereinigung sowohl mit den sportlichen Erfolgen als auch mit der Vereinsentwicklung sehr zufrieden sein. Innerhalb eines Jahres konnte - haupt-

sächlich durch die neue Anlage - die Mitgliederzahl fast verdoppelt werden. In dieser Zeit bestand der Klub aus 7 Herren- und 3 Damenmannschaften. Die Herren kegelten in der Kreisklasse bis hoch zur 2. Bundesliga, die Damen in der Oberliga bis hin zur Landesliga. In die diesjährige neue Saison, die Anfang September wieder beginnt, wird die Keglervereinigung mit 3 Herrenmannschaften starten (in Bezirksliga, Oberliga und Rheinland-Pfalz-Liga). Hier rechnet sich die 1. Herrenmannschaft sehr gute Chancen aus, den großen Traum endlich wieder einmal zu verwirklichen, der da heißt: 2. Bundesliga! Bereits in den Jahren 1986, 1999 und 2002 ging dieser Traum in Erfüllung ...

- ◆ **Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten**
- ◆ **Verlegung von Bodenbelägen**
- ◆ **Industrieanstriche**
- ◆ **Gerüstbau, Fassadenanstriche**
- ◆ **Tapezierarbeiten**

Malerteam Würzberger

Horst Würzberger - Malermeister

Alte Heerstraße 47 - 56076 Koblenz

Tel. 02 61 / 40 33 33

Fax 02 61 / 9 733 733

Mobil 01 71 / 221 17 38

www.malerteam-wuerzberger.de